Wir

Evangelische Kirchengemeinde Alpen

Frühjahr 2020

Unser neues Presbyterium

Gemeinde mit mir

Presbyteriumswahl
1. März 2020

Ankündigung

Ostergottesdienste 2020

Palmsonntag, 05.04.20, 10.00 Uhr
Konfirmationsjubiläum
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Becks
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Gründonnerstag, 09.04.20, 19.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karfreitag, 10.04.20, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
mitgestaltet vom Amalienchor
Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Karsamstag, 11.04.20, 21.00 Uhr
Andacht mit Überbringung der Osterkerze
von der kath. Gemeinde St. Ulrich
Pfarrerin Heike Becks

Ostersonntag, 12.04.20, 10.00 Uhr
Gottesdienst

mitgestaltet von Frau Renate Kloesgen (Querflöte)
Pfarrerin Heike Becks

Ostermontag, 13.04.20, 11.30 Uhr
Gemeindehaus Menzelen-Ost
Pfarrer Udo Otten

Grafik: Pfeffer

Inhalt

Inhalt

Intro
2 Gottesdienste Osterzeit
3 Auf ein Wort

Lebendige Gemeinde
4 Presbyteriumswahl 2020
10 Diakoniespende
11 Jubiläen
14 Passionsmusik mit Chor
15 Konfirmationen
16 Jesus Christ Superstar

Ökumene
17 Begegnungsfahrt
18 Ökumenischer Kreuzweg 2020

Kinder und Jugend
20 Kindergottesdienst
21 Wöchentlich in Alpen
22 Das Spielmobil kommt
24 Besondere Veranstaltungen
25 Programm und Berichte Menzelen

KiTa
31 Berichte aus der KiTa
34 Aktionen im Familienzentrum

zu guter Letzt
35 Kurz notiert!
36 Geburtstage
38 Freud und Leid
39 Gottesdienste und Veranstaltungen
40 Anschriften

Auf ein Wort

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9, 24)

Jahreslosung 2020

Losgelöst aus ihrem Zusammenhang klingt die diesjährige Jahreslosung zunächst einmal etwas befremdlich. Da bekennt jemand vollmundig seinen Glauben, um im nächsten Moment Hilfe für seinen Unglauben zu erbitten. Wie kann das?

Dieser Ausruf kommt von einem Vater, der sich wegen seines sehr kranken Kindes an Jesus wendet. Einerseits traut der Vater Jesus zu, dass er seinen Sohn heilen kann. Darum kommt er ja zu ihm. Andererseits, wo er nun vor ihm steht, wo es darauf ankommt, ist er sich nicht mehr so sicher. So vieles hat schon versagt, selbst die Jünger konnten dem Sohn nicht helfen. Darum kann er nicht anders als auszurufen: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Und dieses Spannungsfeld kennen sicher viele von uns. Da ist einerseits die Zuversicht, dass der Glaube ein fester Halt ist, mit dem man froh und gelassen durch den Alltag gehen kann. Andererseits kommen auch immer wieder die Zweifel, wenn Unvorhergesehenes das Leben durcheinander wirbelt, wenn schwierige Situationen durchzustehen sind mit Krankheit, Leid oder gar Tod, wenn ich wichtige Lebensentscheidungen treffen muss oder wenn mal wieder alles so festgefahren zu sein scheint. Kann Jesus dann wirklich in meinem konkreten Alltag helfen oder gar eingreifen? Und manchmal gewinne ich vielleicht auch den Eindruck, dass Jesus wohl heutzutage doch nicht mehr mitwirkt am Geschehen hier in der Welt, wenn ich die vielen Krisenherde sehe oder wenn sich trotz meines Betens augenscheinlich nichts ändert.

Da ist die diesjährige Jahreslosung wie eine Hoffnungsgeschichte. Sie sagt uns, dass beides ganz selbstverständlich zu unserem Leben gehört: Glaube und Zweifel. Es bleibt eine Spannung, die wir nicht auflösen können oder müssen. Vielmehr dürfen wir gewiss sein, dass Jesus uns den Zweifel nicht übel nimmt, dass wir gerade auch damit zu ihm kommen können. Der Ausruf macht uns deutlich, dass der Glaube ein Rettungsanker ist, selbst wenn alles Menschenmögliche zerrinnt. Gott/Jesus bleibt bestehen, an ihn kann ich mich immer wenden; egal, was geschieht; egal, wie es mir geht. Da ist eine Anlaufstelle für alles, was ich auf dem Herzen habe. Und das ist tröstlich und mutmachend – gerade auch zu Beginn eines neuen Jahres, gerade auch zu Beginn einer neuen Amtszeit des Presbyteriums.

Ich darf vertrauen, darf alles auf Gott setzen, auch wenn ich Wüstenzeiten erlebe oder kein Land mehr sehe. Gott bleibt da! Da ist ein Halt, eine Kraftquelle, dass ich den Tag bestehen kann, dass ich die Situation durchhalten kann. „Ja, ich habe Vertrauen; hilf mir durch Zeiten des Zweifels, des Unglaubens, der Beziehungslosigkeit hindurch. Gib mir immer wieder Deine neue, weite Sicht, Gott!“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und dem neuen Presbyterium ein glaubensfrohes, gestärktes Jahr 2020

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Presbyteriumswahl 2020

Unser neues Presbyterium stellt sich vor:

Auf den 1. März 2020 wurde der Termin der Rheinischen Presbyteriumswahl festgelegt. In allen Kirchengemeinden sollte ein neues Leitungsorgan bestellt werden, das für die folgenden 4 Jahre die Geschicke der Gemeinde leitet.

In unserer Kirchengemeinde beträgt der ordentliche Mitgliederbestand des Presbyteriums 13 Personen. Dazu gehören als sogenannte „geborene" Mitglieder die beiden Inhaber der Pfarrstellen. Daher waren 11 Presbyterstellen neu zu besetzen, wovon 2 Mitarbeiterstellen sind.

Um Kandidaten für die Wahl zu gewinnen, hat das Presbyterium einen Vertrauensausschuss aus berufenen Gemeindegliedern eingesetzt, der über 20 geeignete Kandidaten angesprochen hat. Vom derzeitigen Presbyterium stehen insgesamt wieder 8 Kandidaten zur Verfügung. Der Vertrauensausschuss konnte weitere 3 Kandidaten gewinnen, so dass wir damit den ordentlichen Mitgliederbestand auffüllen konnten, jedoch keine Wahl gewährleistet ist. Auf der Gemeindeversammlung am 17. November 2019 wurde die Gemeinde vom Vertrauensausschuss über die Situation informiert. Es wurde vielfältig die Meinung zum Ausdruck gebracht, dass eine Wahl nur dann wirklich sinnvoll ist, wenn genügend Personen zur Verfügung stehen. Die drei neuen Kandidaten konnten sich auf der Gemeindeversammlung vorstellen. Das Presbyterium hat darum beschlossen, den Antrag zu stellen, auf ein Wahlverfahren zu verzichten. Diesem Antrag wurde am 28. November 2019 vom Kreissynodalvorstand entsprochen und somit gelten die vom Vertrauensausschuss vorgeschlagenen Kandidaten und Presbyter und Presbyterinnen als gewählt.

Gewiss ist es schade, dass es aus vielerlei Gründen heute sehr schwierig ist, genügend Menschen für dieses Amt zu motivieren. (Im Kirchenkreis Moers wird nur in 2 Gemeinden eine Wahl stattfinden). Allerdings ist es für unsere Gemeinde doch sehr gut, dass wir den ordentlichen Mitgliederbestand des Presbyteriums besetzt haben. Und wir haben neue, in der Gemeinde alle sehr engagierte Menschen gefunden, die mit den schon aktiven Presbytern gewiss ein kompetentes Leitungsgremium bilden, das neue Impulse und Richtungen für die nächsten Jahre vorgibt. In unserer großen und sehr aktiven Gemeinde ist diese gemeinschaftliche presbyteriale Leitung überaus wichtig und maßgeblich.

Pfarrer Dr. Hartmut Becks

Der Gottesdienst zur Einführung der neuen und Entpflichtung der ausscheidenden Presbyterinnen und Presbyter findet am Sonntag, dem 29. März 2020, um 10.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Karl-Heinz Erbe, Geburtsort Moers, verheiratet, Sozialpädagoge, 3 Kinder (15,17,20Jahre alt), Meine Hobbys sind Fahrrad fahren und Fotografieren.
Ich finde meine Arbeit als Presbyter spannend und herausfordernd, ich bin im Personalausschuss und Kreissynodaler Abgeordneter im Kirchenkreis Mosers, im Vorstand des Amalienstift und im Jugendausschuss tätig. Für die Zukunft möchte ich sagen: es gibt viel zu tun, packen wir es an. Karl-Heinz Erbe

Jürgen Fischer Seit vier Jahren arbeite ich im Presbyterium mit und kümmere mich hauptsächlich um finanzielle und personelle Belange unserer Kirchen-gemeinde. Diese Zeit war wahrlich nicht langweilig, voll anspruchsvoller Situationen und etlichen Diskussionen, wo wir immer versucht und meistens geschafft haben, gute Lösungen für die vielfältigen Probleme im „Alltag“ unserer Kirchengemeinde zu finden. Kirche hat Zukunft! Aber es muss uns auch gelingen, mehr junge Menschen für alle Bereiche unseres Tuns zu gewinnen. Jürgen Fischer

Peter Jahns Als geborener Essener (Jahrgang 1961) lebe ich seit 2010 in Alpsray, gemeinsam mit meiner Partnerin Dörthe Scharnhorst und ihren 3 Söhnen Jonathan, David und Benjamin, die allesamt in den letzten Jahren hier in Alpen konfirmiert wurden. Darüber hinaus bin ich Vater zweier Töchter und mittlerweile auch schon Großvater. Beruflich liegt mein Schwerpunkt als Diplom-Ingenieur in Duisburg-Ruhrort, dort bin ich seit 1999 Geschäftsleiter der Effizienz-Agentur NRW. Mit unserem 30-köpfigen Team beraten wir gewerbliche Unternehmen hinsichtlich umwelt- und klimaschonender Produktion sowie auch Produkten - darüber ergaben sich auch verschiedene Kontakte zu Firmen hier im Gebiet der evangelischen Gemeinde. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur, erkunde walkend, per Rad oder per Motorroller (bevorzugt wegen der größeren Reichweite) die Gegend und interessiere mich sehr für die geschichtliche Entwicklung von Regionen - da ist der Niederrhein mindestens genauso so spannend wie das Ruhrgebiet.
In meiner Geburtsgemeinde Essen-Heisingen fand ich Mitte der 1980er-Jahre, während meiner Studienzeit an der Universität Duisburg-Essen, stärker den Zugang zum evangelischen Gemeindeleben. Mit unserem Pfarrer bauten wir im damals neuen Altenheim der Gemeinde ein Heimat- und Bergbaumuseum auf mit dem Ziel, dass hier die Bewohner*innen ihre Lebenserfahrungen einbringen und dokumentieren konnten. So verwob sich mein weltliches Leben zunehmend mit dem geistlichen Leben. Dem Paulushof bin ich seit 1996 durch meine Arbeit im Vorstand des Betreibervereins für das Altenheim verbunden.
Aber dem Wandel der Verhältnisse folgend hat sich mein Leben in den letzten Jahren zunehmend mit der evangelischen Kirchengemeinde Alpen verwoben, ausgehend von den Gottesdiensten in der wundervollen Kirche, aber fallweise auch alle 4 Wochen hier draußen in aAlpsray, über den Bibelgesprächskreis bis hin zu den vielfältigen Gemeindeveranstaltungen, die für meine Partnerin und mich immer eine Freude sind. Und so habe ich mich trotz vieler anderer Verpflichtungen, sowohl im beruflichen als auch im karitativen Bereich, gern entschieden, für das Amt als Presbyter zu kandidieren. Basierend auf meinen Erfahrungen aus Essen denke ich, dass ich im Team des neuen Presbyteriums in passender Weise das Leben und die Entwicklung unserer geschichtsträchtigen Kirchengemeinde unterstützen kann und bin da nicht scheu, mich mit neuen Aufgaben auseinander zu setzen. Dr.-Ing. Peter Jahns

Tatjana Keymer In den vergangenen vier Jahren durfte ich in einem sehr engagierten Presbyterium in die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Presbyters Einblick nehmen und hineinwachsen. Ein besonderes Anliegen ist mir dabei, die besonderen Belange der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen mit den Interessen der Region und des Kirchenkreises abzustimmen. Im Hinblick auf die Entwicklung des Pfarrstellenschlüssels im Kirchenkreis konnte ich durch eine Klausurtagung und zahlreiche Regionalkonferenzen die pfarramtliche Verbindung der Gemeinden Alpen und Bönninghardt begleiten und werde diese auch weiterhin unterstützen.

Meine Mitarbeit im Gottesdienst- und Theologieausschuss möchte ich auch in der kommenden Amtszeit fortsetzen, da dort auch Themen bearbeitet werden, die nicht um Verwaltung und Bürokratie, sondern um Seelsorge und Verkündigung kreisen.

Im „Alltagsgeschäft" einer Presbyterin bin ich immer wieder überrascht, wie vielfältig die Entscheidungen sind, die getroffen werden müssen. Aber es macht mir auch viel Freude, mich in die jeweiligen Anliegen herein zu arbeiten, um dann gewissenhaft hoffentlich gute Entscheidungen für die Gemeinde mit zu tragen.

Im Rahmen der Visitation der Gemeinde durch den Kirchenkreis ist mir sehr deutlich geworden, wie bunt und lebendig unser Gemeindeleben auch durch die vielen Ehrenamtlichen ist. Ich hoffe, mit meinem ehrenamtlichen Engagement im Presbyterium in den kommenden Jahren dazu beitragen zu können, dass das so bleibt. Tatjana Keymer

Thomas Haß 62Jahre, Diakon und Jugendleiter
Interessen: Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde, gestalte gerne im Team den Kindergottesdienst in seiner Vielfalt, Volleyball, Musik, Fahrrad fahren, Garten und Natur.
Bin schon viele Jahre im Presbyterium. Als Mitarbeiterpresbyter möchte ich besonders die Interessen der in den verschiedenen Bereichen arbeitenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vertreten. Desweiteren liegen vor uns viele wichtige Entscheidungen, damit unsere Gemeinde, die mir sehr am Herzen liegt, auch in der Zukunft im Geist der Nachfolge Jesu lebendig bleibt. Diese Anliegen möchte ich noch gerne bis zu meinem Ruhestand in unserem Presbyterium mitgestalten. Thomas Haß

Ich heiße **Jens Malmström**, bin 51 Jahre alt, geboren und aufgewachsen im Ruhrgebiet, arbeite in Düsseldorf im IT-Bereich, und lebe nun schon seit 15 Jahren mit meiner Frau Ilka und unseren vier Kindern in Alpen.

Bereits in jungen Jahren habe ich in meiner Heimatgemeinde mitgewirkt. Der Einstieg in das Engagement für die Alpener Kirchengemeinde kam dann über die Kirchenband sowie vor allem über den Kindergarten, in dem wir viele Jahre ein- und ausgingen.

In den mittlerweile acht Jahren als Presbyter durfte ich viele interessante Entwicklungen miterleben, Entscheidungen mittragen und mich mit meinen Fähigkeiten und Interessen für die Gemeinde einsetzen. Manche

Aufgabe hat mich in dieser Zeit gefunden – vor allem in denjenigen Bereichen, die sowohl eine gestalterische als auch eine technische Seite haben (Website, Gemeindebrief, Musik, Tontechnik, …).
Was die Zukunft betrifft, so freue ich mich auf das spannende Miteinander von Menschen mit unterschiedlichen Stärken, unterschiedlichen Interessen und unterschiedlichem Lebensalter in unserer lebendigen Gemeinde. Jens Malmström

Mein Name ist **Helmut Meier.** Ich bin vor 66 Jahren in Essen geboren und seit 41 Jahren mit Beatrix Meier geb. Pieper verheiratet. Wir haben vier erwachsene Kinder. Ich habe in Bochum an der Ruhr-Universität Chemie studiert und dort auch promoviert.
Nach 38 Jahren als Führungskraft in der Industrie genieße ich seit gut einem Jahr den Ruhestand mit vielen Hobbies. u.a. Oldtimer, Modelleisenbahn, Tanzen, Latein und Mathematik. Zurzeit beschäftige ich mich mit der Übersetzung kleiner lateinischer Lesestücke und bin sehr interessiert an physikalischen Theorien wie z.B. der relativistischen Quantenfeldtheorie. Trotzdem kann die Gemeinde erwarten, dass ich meinen gesunden Menschenverstand bewahrt habe, denn er ist für alle irdischen Angelegenheiten immer noch das Mittel der Wahl um in der Welt zurechtzukommen.
Im Ruhestand wollte ich mich ehrenamtlich engagieren. Da ergab es sich (zufällig?), dass mich mein Nachbar, der Pfarrer Dr. Becks, eines Nachmittags über den Gartenzaun ansprach, ob ich mir vorstellen könnte als Presbyter zu kandidieren? Ich konnte und war einverstanden, da in meinem Leben die glücklichen Zufälle schon immer bei weitem die größere Bedeutung hatten als die alltäglichen Baustellen.Meine wahrscheinlich naiven Vorstellungen vom Amt sind die Unterstützung der Pfarrerin und des Pfarrers bei der Gemeindearbeit und im Gottesdienst; und da bin ich für fast alles offen und bereit. Ich kann mir auch vorstellen, dass durch Ausscheiden von drei Presbytern Aufgabenlücken entstanden sind, die ich gerne mithelfe zu füllen.
Seit meiner Jugend habe ich mit unserer Kirche und dem Glauben viele gute Erfahrungen gemacht (Weigle-Haus Essen, Bibelkreis bei Pastor Parzany, CVJM). Selbst wenn Stephen Hawking (bedeutender Physiker) zu anderer Auffassung gelangte, meine ich trotz oder grade wegen meiner naturwissenschaftlichen Gesinnung, dass für den Glauben in jedem Universum Platz ist. Wie bereits erwähnt, habe ich mein bisheriges Leben mit sehr viel Glück verbracht, und ich freue mich durch die Ausübung des Amtes etwas zurückgeben zu können. Helmut Meier

Ludger Schreiber, geb. 1957, Landwirt auf dem Schanzenhof
Seit ca. 7 Jahren darf ich als Presbyter hier in Alpen tätig sein. In dieser Zeit mit vielen Begegnungen aktiver Christen, Mitpresbytern und auch Menschen, die der Kirche kritisch gegenüberstehen, konnte ich viele Eindrücke und Erfahrungen sammeln.
Auch die Zeile aus dem Gesangbuch Lied Nr. 604: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ ist zu meiner Herzensangelegenheit geworden. Mit Sorge beobachte ich eine zunehmende Distanz der Landeskirche und des Verwaltungsamtes zu uns Gemeindegliedern, die wir doch eigentlich die BASIS und damit das FUNDAMENT sämtlicher Aktivitäten innerhalb unserer Kirche darstellen!
Dieser Fehlentwicklung möchte ich mich mit unserem Pfarrerehepaar und meinen engagierten Mitpresbyterinnen und Mitpresbytern freudig entgegenstellen und erhoffe mir von euch, liebe Gemeindeglieder, Anregung und Unterstützung. Ludger Schreiber

Dietmar Paul, geboren 1965 in Gelsenkirchen, verheiratet, 3 Kinder (27/m, 23/m, 14/w).
Wir leben seit 1994 in Alpen, zunächst im Neubaugebiet "Im Dahlacker", später - in 2005 - zog es uns an den Ortsrand von Alpen - auf den Hemmerhof - einen ehemaligen Bauernhof aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und für uns eines der schönsten Gebäude in Alpen und weit darüber hinaus.
Zwei Jahre zuvor schloss ich an der Universität in Duisburg mein Studium als Diplom-Ökonom ab. Beruflich bin ich seitdem in verschiedenen Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie im Personalwesen (das sich seit einigen Jahren modern gibt und Human Resources Management nennt) tätig. Aktuell bin ich Personalleiter bei Outokumpu Nirosta GmbH und fahre jeden Morgen über die vielbefahrene A57 nach Krefeld.
Über viele Jahre führte ich die Geschicke der Leichtathletikabteilung von Viktoria Alpen und später - nach dem von mir initiierten Zusammenschluss - der Leichtathletik-Gemeinschaft Alpen. Aktuell bin ich im Verwaltungsrat einer im Großraum Duisburg nicht unbekannten Betriebskrankenkasse als Arbeitgebervertreter ehrenamtlich tätig.
Trotz meiner enormen beruflichen Verpflichtungen und einer großen Familie, die ebenfalls meine volle Kraft und Aufmerksamkeit erfordert, freue ich mich auf die Tätigkeiten im Presbyterium unserer Kirchengemeinde. Der stetig und immer schneller voranschreitende Wandel der Gesellschaft und der demografische Wandel, die Abkehr der Menschen von der Kirche, veränderte Werte und Normen, unser Umgang mit Natur, Mensch und Tier, der Klimawandel, ein absurdes Konsumverhalten auf Kosten der Armen dieser Welt, politische und ökonomische Unsicherheit auf der Erde, ein rauer werdender Umgangston der politisch Mächtigen, Despoten an Schalthebeln der Welt usw. - all dies sind Themen, die mich mehr und mehr bedrücken und bewegen.
Können wir Einfluss nehmen? Ja, davon bin ich überzeugt. Mit der Arbeit im Team der Presbyter und der hauptamtlich Beschäftigten möchte ich die weitere Entwicklung unserer Kirchengemeinde - im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungsprozesse - unterstützen, begleiten und gestalten. Ich freue mich.

Ihr Dietmar Paul

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist **Claudia Schött,** ich bin 49 Jahre und wurde in Orsoy geboren. Mit meinem Mann lebe ich in Borth. Seit 2015 leite ich das Evangelische Familienzentrum in Alpen.
Mitte des vergangenen Jahres habe ich in meiner Heimatgemeinde den Antrag auf Umgemeindung gestellt, um der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen als Mitarbeiterpresbyterin zur Verfügung stehen zu können.
Als Ausgleich zu unserem Alltag lieben mein Mann und ich die selbstbestimmten Auszeiten beim Camping.
Die Belange der KiTa sind für mich eine Herzensangelegenheit, weil ich selber dort arbeite. Soweit es in meinen Möglichkeiten steht, stelle ich meine freie Zeit gerne für den Presbyterdienst zur Verfügung.
Für mein Engagement im Presbyterium wünsche ich mir Zeit und Geduld, Offenheit und Toleranz ebenso wie Achtsamkeit und eine konstruktive Zusammenarbeit im Presbyterium, damit wir eine lebendige Gemeinde mit allen Generationen gut gestalten können. Wie viele unterschiedliche Aufgaben und Interessen in unserer Kirchengemeinde zu vereinen sind, habe ich innerhalb der bisherigen Sitzungen festgestellt und

wünsche mir für diese komplexen Inhalte ein gutes und vertrauensvolles Miteinander.
Unsere Kirchengemeinde sollte sich weiter positiv und transparent nach außen präsentieren, eine lebendige Gemeinde bleiben und es schaffen, noch viele - auch junge - Menschen für unser Gemeindeleben zu begeistern. Ihre Claudia Schött

Hans-Henning Schultes
Meine Arbeit als Presbyter empfinde ich als sehr ereignisreich mit großem Kommunikationsgewinn, aber auch hohem Einsatz, um hoffentlich zum Wohle unserer Kirchengemeinde die uns gesetzten Ziele zu erreichen.

Seit ca. 7 Jahren bin ich als Baukirchmeister aktiv. Viele werden sich fragen, was verbirgt sich dahinter? Wie der Name schon sagt, alles, was mit Bauangelegenheiten zu tun hat, aber auch Verpachtungen, Grundstückskäufe und was bald wohl zum Abschluss kommt: Orgel Instandsetzung! Im März wird bei einem 3.Gerichtstermin hoffentlich Recht gesprochen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Wettels herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Für die Zukunft hoffe ich, dass sich unser Engagement der letzten Jahre, sich gegen eine immer bürokratischer werdende Verwaltungskirche zur Wehr zu setzen, mit Erfolg gekrönt ist.
Die Kosten, die uns für diese „Verwaltungskirche“ zwangsweise übergestülpt werden, sind nicht mehr tragbar!
Wir als Presbyterium und besonders auch unsere Pastöre versuchen, das umzusetzen, wozu Sie uns in den Gemeindeversammlungen beauftragt haben. Letztendlich ist trotz aller Versuche eine Klage gegen Auswirkungen der Verwaltungsstrukturreform nötig geworden, um endlich mal Klarheit zu schaffen.

Hans-Henning Schultes

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.
Das Aktionsmotto 2020 heißt ***„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“***.

Diakoniespende

Im letzten Gemeindebrief wurden Sie, liebe Gemeindeglieder, dazu aufgerufen, im Rahmen der vorweihnachtlichen Spendenaktion die vom Presbyterium ausgewählten Projekte finanziell zu unterstützen. Erfreulicherweise wurden nicht nur diese Projekte von Ihnen bedacht, sondern auch noch viele andere Gruppen und Einrichtungen unserer Kirchengemeinde.

Da bis zum heutigen Tag Spenden von insgesamt 10.685 Euro eingegangen sind, möchten wir Ihnen hiermit eine detaillierte Übersicht darüber geben, wie sich der Betrag zusammensetzt:

Amaliencafé	2.107,50 Euro
diakonische Aufgaben in der Gemeinde	200,00 Euro
Flüchtlingshilfe	25,00 Euro
Jugendarbeit Alpen	275,00 Euro
Außengelände Kita	887,50 Euro
Kirchenmusik	250,00 Euro
Lautsprecheranlage Kirche	1.232,50 Euro
Tafel	3.750,00 Euro
Renovierung Jugendheim	1.907,50 Euro
Diakoniespende	35,00 Euro
Jugendarbeit	15,00 Euro

Das Presbyterium der Kirchengemeinde möchte sich hiermit ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die zu diesem grandiosen Ergebnis beigetragen haben. Das bestärkt uns in unserer Arbeit als Presbyterinnen und Presbyter und wir werden den von uns eingeschlagenen Weg weiter verfolgen.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde

15 Jahre Seniorentreff Menzelen

Unser kleines Jubiläum wollen wir im März mit einem gemütlichen Frühstück feiern. In 15 Jahren haben wir immer eine gute Gemeinschaft gehabt. Einige Besucher sind Gäste der 1. Stunde. Schnell wuchs unsere Gruppe und so wurde der 3. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr, zu einem festen Termin für viele, die sich nicht zu „jung“ fühlen.

In 2020 werden wir wieder einen kleinen Ausflug machen, angeregt von der Seniorengruppe St. Walburgis. Viele unserer Senioren haben Begegnungen mit beiden kirchlichen Einrichtungen. Wir haben Platz

für weitere Besucher und würden uns auch über Zuwachs im Team freuen.

Wir sind telefonisch erreichbar unter 02802/704414 oder 02802/704177

Gisela Hartmann

Jubiläum

20 Jahre Tätigkeit im Gemeindebüro

Tatsächlich, auch für mich ist es schwer zu glauben, aber am 1. Februar 2020 war ich seit 20 Jahren im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen tätig und habe für alle Fragen und Belange aus der Gemeinde ein offenes Ohr. Das Pfarrerehepaar Becks unterstütze ich durch meine Bürotätigkeit und versuche, sie somit ein wenig zu entlasten.

Der Anfang war damals für mich mit großer Unwissenheit verbunden, da ich aus der freien Wirtschaft kam, und ich mir nicht so recht vorstellen konnte, welche Tätigkeiten auf mich zukommen sollten. Aber irgendwie hatte ich es durch die Vorstellungsrunde geschafft und die Anwesenden davon überzeugt, dass ich die richtige Besetzung für die neu eingerichtete Stelle war. Dies bedeutete aber auch, dass es so gar keine Unterstützung durch eine Vorgängerin oder einen Vorgänger gab. Hilfe erfuhr ich durch das Pfarrerehepaar Becks, das mir tatkräftig zur Seite stand.

Nachdem der Anfang geschafft war, stellte ich fest, dass ich mich im Laufe der Jahre immer neuen Anforderungen stellen musste. Das Aufgabenprofil veränderte sich, neue Aufgaben kamen hinzu. So kam und kommt es selten zu Verschnaufpausen. Mittlerweile kann mich nun wirklich nichts mehr aus der Ruhe bringen, ich bin sozusagen „mit allen Wassern gewa-schen“.

Oft habe ich mir überlegt, wo ich meine Arbeitskraft eingesetzt hätte, wenn ich nicht mit meiner Familie nach Alpen gezogen wäre und ich nicht diese Stelle angetreten hätte. Ich bin mir sicher, mir wäre sicher Vieles entgangen. Ich habe so zahlreiche nette Menschen kennen gelernt, habe so viele für mich bereichernde Gespräche geführt und bin umgeben von Kolleginnen und Kollegen, mit denen man gerne zusammenarbeitet und von denen man immer Hilfe und Unterstützung erwarten darf.

Zuletzt möchte ich dem Pfarrerehepaar danken, das immer ein offenes Ohr für jegliche Belange hatte und in Zukunft auch hoffentlich noch haben wird, denn es bleibt spannend. Ich bin mir sicher, dass noch weitere Herausforderungen auf mich warten.

Stefanie Paul

Herzliche Gratulation

Stefanie Paul war und ist ein Glücksfall für unsere Gemeinde. Seit nun 20 Jahren ist sie die erste Ansprechpartnerin und die „gute Seele“ für alle Gemeindeglieder, für die Gruppen und Kreise, für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden und besonders für alle Menschen, die im Gemeindebüro täglich mit ihrem Anliegen anklopfen. Freundlich und offenherzig hilft sie dann weiter und stellt unkompliziert die richtigen Kontakte her. Viele haben sich an diese Weise des Entgegenkommens wie selbstverständlich gewöhnt. Dass da jemand ist, der zugewandt bleibt, ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte hat und kompetent und praktisch hilft. Dabei setzt genau dies ein großes Maß an Geduld, Sachverstand und vor allem geistiger Beweglichkeit voraus. Denn die Verwaltungsaufgaben haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich vergrößert und sind zunehmend komplexer geworden. Seit Stefanie Paul am 01. Februar 2000 den Dienst in unserer Gemeinde aufnahm, hat sie viele Vorgänge von der Pike auf gelernt und sich angeeignet. Wenn Sie sonntags die Informationen für die Woche schriftlich in den Händen halten oder der Cafébetrieb läuft, wenn Sie Einladungen erhalten zu Jubiläen oder Bescheinigungen für Amtshandlungen bekommen, ist Frau Paul meist immer im Spiel. Die Vielfalt der Aufgaben und Herausforderungen ist wirklich sehr groß und man erkennt das oft erst, wenn man im Alltag die Geschäftigkeit im Büro mitbekommt. Es ist ein großes Geschenk, dass Stefanie Paul über all die Jahre die Fäden immer zusammenhielt, mit ihren Kolleginnen Dagmar Krause und nun Monika Schwengler gut kooperiert und treu bei der Sache geblieben ist, auch wenn immer neue Anforderungen hinzukamen. Zumal ihr Organisationstalent neben ihrem Beruf auch in ihrer großen Familie gefragt ist. So vieles geschieht im Verborgenen, im Hintergrund, ohne das überhaupt nichts funktionieren könnte: Die Protokollbuchführung im Presbyterium, die Organisation des Gemeindebriefes, die Kontierung von Rechnungen, die Kirchbuchführung etc. etc.

Wir als Pfarrerehepaar der Kirchengemeinde sind echt dankbar für diesen großartigen Dienst von Stefanie Paul, vor allem aber für die immer kollegiale und so vertrauensvolle Zusammenarbeit über eine so weite Wegstrecke hinweg. Wir wissen, dass das nicht selbstverständlich ist und vieles nicht möglich gewesen wäre ohne diese enorme Hilfe. Dass wir gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten, die uns auch geistlich verbindet, hat dabei natürlich sehr geholfen. Und so vertrauen wir darauf, dass wir auch die weitere Wegstrecke mit Gottes Segen gemeinsam weiter gehen können.

Darum auch im Namen des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen einen großen Dank für die 20 guten Jahre verbunden mit der Hoffnung auf weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Zukunft.

Pfarrerehepaar Heike und Hartmut Becks

Noch ein Jubiläum

Vor 25 Jahren, im Februar 1995, wurde das Ev. Familienzentrum Alpen in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Alpen als zweigruppige Tageseinrichtung eröffnet.

Bis heute gab es viele, dem Bedarf der Familien angepasste, Veränderungen: 1997 wurde ein weiterer Gruppenraum für eine zusätzliche große altersgemischte Gruppe (3 bis 10 Jahre) angebaut; diese Gruppenform wurde bis 2007 aufrechterhalten.
Da die Betreuung der Schulkinder von der offenen Ganztagsgrundschule gewährleistet wurde, und um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Mütter und Väter vor Ort zu optimieren, wurde 2007 das erste Kind unter drei Jahren aufgenommen. 2008 waren es bereits sechs U3-Kinder.
Im Jahr 2007 stellte sich erstmals die Frage nach der Umstrukturierung der Einrichtung in ein Familienzentrum. Die Umwandlung der Kindertagesstätte in ein Familienzentrum erschien sinnvoll für die optimale Gewährleistung von unterschiedlichen Beratungs- und Bildungsangeboten für Alpener Familien. Nach eingehender Beratung des KiTa-Teams mit dem Presbyterium als Träger der Einrichtung und der Fachberatung des Kirchenkreises Moers bewarb sich die Kindertagesstätte beim Kreis Wesel um die Teilnahme am Zertifizierungsverfahren. Der Bewerbung wurde stattgegeben und wir bekamen den Zuschlag vom Landesjugendamt. Im August 2008 begann mit dem neuen Kindergartenjahr die Zertifizierungsphase. 2009 erhielt die Einrichtung die Zertifizierung „Gütesiegel Familienzentrum NRW“. Im Rahmen der Erweiterung der Arbeit mit U3-jährigen Kindern wurde die Einrichtung im August 2011 um einen Anbau erweitert. In den Jahren 2013 und 2017 erhielten wir nach der Re-Zertifizierung erneut das „Gütesiegel Familienzentrum NRW“.
Da 2019 zu wenige Plätze für über-3-jährige Kinder in Alpen vorhanden waren, stellten wir beim Landesjugendamt einen Nutzungsänderungsantrag, um den Seminarraum unseres Familienzentrums in einen Gruppenraum für 12 Ü3-Kinder umzuwandeln. Diesem Antrag wurde stattgegeben, so dass wir seit August 2019 eine 3½-gruppige Einrichtung sind.

Unsere Flexibilität zeichnet uns ebenso aus wie die Beständigkeit, die wir Familien und Kindern vermitteln wollen.

Unser Alltag in der KiTa ist häufig bunt und laut und lustig, manchmal spannend und aufregend, und vieles erinnert häufig an einen Zirkus.

Aus diesem Grund stellen wir unsere Jubiläumsfeier genau unter dieses Motto:

☺ *Was für ein Zirkus* ☺

Musikalisches Neuland

Passionsmusik mit Chor, Band und Gästen

Sonntag, 22. März, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche

GregorLinßen

Mit dem Amalienchor und unserer Band Amat betreten wir in diesem Jahr erstmalig musikalisches Neuland: Wir führen – auch mit Gästen aus Alpen und Umgebung – ein Gesangsprojekt durch, das zur Aufführung eines geschlossenen Komponistenwerks führt. Es handelt sich um eine Arbeit des zeitgenössischen Künstlers Gregor Linßen (*1966). Unter dem Titel „Vermächtnis eines Freundes“ wird eine berührende Geschichte erzählt – eine moderne Passion. Es geht um die Aufarbeitung des Todes aus tiefem Glauben heraus. Anlass zu dem Werk war der Tod eines mit dem Komponisten befreundeten jungen Mannes, der Anfang der 90er Jahre bei einem Unfall in Italien ums Leben kam. Das „Vermächtnis“ wird erzählt in acht Liedern, Instrumentalstücken und einem verbindenden Text als Klammer, der zwischen den Stücken vorgelesen wird.

Gregor Linßen gilt in der katholischen Kirche als Protagonist für das neue geistliche Lied. Einflüsse aus Pop, Rap, aber auch lateinamerikanischer Musik sind unverkennbar. 1993 gründete Linßen die Gruppe AMI. Er lebt und arbeitet als Komponist und Liedermacher, freier Tonmeister und Referent für Neues Geistliches Lied (NGL) in Neuss. Seit 1996 ist er als Dozent für NGL an der Kirchenmusikschule Essen tätig.

Aufführende:
der Amalienchor mit Gästen
die Band AMAT
Heidrun Hoffmann, Oboe, Piano
Martina Roos, Violine
Hera Becks, Violine
Johannes Krauledat, Viola
Stefan Kwetkat, Kontrabass, E-Bass
Manfred Küppers, Perkussion
Lothar Rehfuß, Gesamtleitung

Konfirmationen

Aufruf an alle Konfirmationsjubilare

Liebe Gemeindeglieder,

am Palmsonntag, dem 5. April 2020, findet wieder ein Jubiläumsgottesdienst anlässlich der Konfirmation statt. Wer von den ehemaligen und jetzigen Alpener Gemeindegliedern den Konfirmationsjahrgängen 1970 (Goldene Konfirmation) und 1960 (Diamantene Konfirmation) sowie 1950 (Eiserne Konfirmation) oder gar 1940 (Konfirmation vor 80 Jahren) angehört und dieses Jubiläum gemeinsam mit der Gemeinde im Gottesdienst feiern möchte, der melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Paul/ Frau Schwengler oder beim Pfarrerehepaar Becks (in beiden Fällen Tel.: 41 40) an.

Es wäre schön, wenn Sie uns bei der Anmeldung Ihren Konfirmationsspruch sowie die Anzahl der Personen mitteilen könnten, die am Empfang im Anschluss an den Gottesdienst teilnehmen. Mit diesen Angaben erleichtern Sie uns die Organisation, die mit diesem Jubiläum verbunden ist.

Stefanie Paul

Am Sonntag, dem 26. April 2020, werden konfirmiert:

Julius Cleve, Noah Depuhl, Fiona Derendorf, Louis Freundorfer, Dina Hegmanns, Bastian Streichsbier, Frederik Tenbergen, Moritz Tenbergen, Angelina Wittling

Am Sonntag, dem 3. Mai 2020, werden konfirmiert:

Mia Eymann, Tom Götiger, Elias Heursen, Julia Hofer, Isabel Koch, Lena Rührer, Cara Schachner, Noah Schaffrath, Sofie Spolders, Veit Waschipki

Am Sonntag, dem 10. Mai 2020, werden konfirmiert:

Rebecca Böing, Nele Bücker, Antonia Denesch, Leon Ingenerf, Neo Momm, Fynn-Levin Schmitz, Marleen Siewert, Frederik Verhülsdonk, Pauline Witt

Jesus Christ Superstar

Rückblick

Am 11. Januar diesen Jahres war ich eine von 150 Zuschauern, die die Aufführung von „Jesus Christ Superstar“ sah. Die Kulisse der barocken Amalienkirche hier in Alpen war einfach perfekt für die Inszenierung von Andrew Lloyd Webbers Rockmusical. Eigens für das Musical wurde auch der Altarraum lichttechnisch voll in Szene gesetzt. Allerdings beschränkte sich das Spiel der Schauspieler nicht nur auf die Bühne, sondern es wurde die ganze Kirche genutzt.

Die Aufführung zeigt ein tolles Zusammenspiel des Ensembles `INSZENE MUSICAL FACTORY`, bestehend aus 12 Sänger(-innen) und 4 Instrumentalisten, das sich vor 3 Jahren zusammenschloss, um dieses packende Rockmusical aufzuführen. Beeindruckend erzählt das Werk die letzten sechs Tage im Leben Jesu, seine Passionsgeschichte.

Jesus wird als Mensch voller Angst und Zweifel gezeigt, ein von seiner Mission Getriebener, der bis an den Rand seiner Kraft geht. Er kennt sein Schicksal, aber er weicht ihm nicht aus. Tobias Kubiczek spielt diese innere Zerrissenheit herausragend. Ich als Zuschauer habe ständig mit ihm gelitten. Jesus` Gegenspieler Judas (Thomas Lange) verkörpert perfekt seine Männlichkeit gepaart mit fragenden Selbstzweifeln.

Die Geschichte beginnt mit Judas‘ einleitendem Monolog, der den Verlauf der finalen Tage Jesu skizziert und sein Ende vorausahnt. Dann Jesus` Einzug in Jerusalem: Schön wurde hier der Gang durch die Amalienkirche genutzt, sodass das Publikum direkt das Gefühl hatte, ein Teil des Geschehens zu sein.

Besonders ergreifend ist die Massenpsychose der Krüppel und Lahmen, die Jesus um Hilfe weniger bitten, ja fast bedrängen. Hier werde auch ich um Hilfe und Almosen angebettelt. Einfach phantastisch, wie die Interaktion zwischen Mimen und Publikum funktioniert ! Noch zu erwähnen ist eine für mich herausragende Maria Magdalena alias Nina Hebisch. Sie rührt mein Herz mit ihrer Ballade „I don´t know, how to love him“.

Auch das Finale der Passion ist eindrucksvoll. Die Darstellung des Kreuzigungsvorgangs wird sehr realistisch und ausdrucksstark vom Protagonisten vorgenommen. Man spürt förmlich selber die ausgeteilten Peitschenhiebe.

Am Ende gab es hoch verdiente Standing Ovations für das gute Zusammenwirken der Darsteller, einer tollen Band und der guten Technik.

Monika Schwengler

Fotos: Rai
Schönfeldt-Sir

Begegnungsfahrt

Kirche(n) in den Niederlanden

Ökumenische Begegnungsfahrt nach Utrecht am Freitag, 20. März 2020

Abfahrt 08.00 Uhr ab Adenauerplatz
Gespräch mit Prof. J. Loffeld,
Besuch des Catharijnenkonvents,
Mittagsimbiss, Besuch der Altstadt

Rückkehr ca. 19.00 Uhr in Alpen

Anmeldung Katholische Kirchengemeinde St. Ulrich
Ulrichstr. 14, 02802- 800 280 0
Evangelische Kirchengemeinde Alpen
An der Vorburg 2, 02802- 4140

Kosten 30,- € (inkl. Mittagsimbiss)

ICON

Der ökumenische Kreuzweg der Jugend 2020, Freitag, 27. März 2020 um 18.00 Uhr

Veranstalter: Ev. Jugend Alpen und Kath. Pfarrgemeinde Alpen

In diesem Jahr laden wir ganz herzlich wieder alle interessierten Jugendlichen und Erwachsenen zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend „ICON“ ein.
Am Freitag, dem 27. März 2020, um 18.00 Uhr geht es los in der Kapelle im Marienstift St. Ulrich in Alpen, und zwar mit einem Prolog, Liedern, Texten und Gebeten. Von da aus werden wir uns dann gemeinsam aufmachen, um auf dem Gang durch Alpen und Umgebung Halt zu machen an Stationen des Kreuzweges der Jugend.
„ICON“ besteht aus neun Stationen und bedient zwei Stilrichtungen: Ikonen, gemalte Glaubensbekenntnisse, werden mit modernen Icons verbunden.
„Die auch in Social-Media-Welten genutzten Symbole schaffen eine Brücke zu den individuellen Lebenssituationen junger Menschen und sind eine Verbindung zwischen dem Glaubensbekenntnis und Erfahrungen aus dem eigenen Leben“, sagt Bianca Mohr, Leiterin der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge.
Die Bilder der Kreuzwegstationen entstammen einem der seltenen Ikonenkreuzwege. Der Ikonenmaler Alexander Stoljarov hat ihn 2011 für die Gemeinde in Dresden geschaffen. Die letzte Station und der Epilog des Kreuzweges „ICON“ sind geplant im ev. Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3. Im Anschluss daran werden wir in geselliger Runde, bei Essen, Trinken und guten Gesprächen den Abend ausklingen lassen.
Wir, Pastoralreferentin Andrea van Huet, Diakon Thomas Haß und alle Aktiven freuen sich jetzt schon auf eure Teilnahme am ökumenischen Kreuzweg der Jugend 2020 in Alpen.

Übrigens der Jugendkreuzweg begann als Gebetsbrücke zwischen jungen katholischen Christen und Christinnen in der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR. Seit 1972 wird er ökumenisch gebetet. Heute überbrücken die gemeinsamen Worte Konfessionen, Gesinnungen und Generationen. Mit jährlich knapp 60.000 Teilnehmenden gehört er heute zu den größten ökumenischen Jugendaktionen. Auch in den Niederlanden, Österreich und in den deutschsprachigen Teilen von Luxemburg, Belgien und in der Schweiz beten ihn junge Christen und Christinnen.
Träger des Ökumenischen Kreuzweges der Jugend sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Dt. Bischofskonferenz (afj), der Bund der Dt. Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej).

Diakon Thomas Haß

Sternsinger 2020

Die Sternsingeraktion 2020 unterwegs in Alpen, Bönninghardt, Menzelen-West, Menzelen-Ost, Veen und Millingen

Am Samstag, dem 11. Januar 2020, pünktlich um 09.30 Uhr, fanden sich viele Kinder mit ihren Eltern in der kath. Kirche St. Ulrich zum ökumenischen Aussendungsgottesdienst der Sternsinger ein. Die Kinder und Jugendlichen trugen prächtige Gewänder, Kronen und Turbane, die sie mit viel Liebe zum Detail und in mühevoller Handarbeit geschneidert und gebastelt hatten. In den Händen hielten sie wertvolle Geschenke, die an die Geschenke erinnerten, welche die drei Weisen aus dem Morgenland dem Jesuskind in der Krippe mitgebracht hatten: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Nach dem Gottesdienst, den ich zum ersten Mal mit Pastoralreferentin Andrea van Huet halten durfte, gingen die vielen kleinen und großen Sternsinger auf die Reise. Sie besuchten viele Menschen in ihren Häusern. Mit dem Kreidezeichen 20+C+M+B+20 brachten sie die Frohe Botschaft und den Segen Gottes „Christus, der Auferstandene segne dieses Haus“ zu den Menschen in unseren Gemeinden.

Dabei stand die diesjährige Sternsinger-Aktion unter dem Leitgedanken: „Frieden! Im Libanon und weltweit!“ Durch die Kriege und Unruhen im Nahen Osten sind viele Menschen auf der Flucht. In großen Flüchtlingslagern im Libanon haben sie Zuflucht gefunden. 1,2 Millionen Flüchtlinge haben damit im Libanon eine Heimat auf Zeit gefunden. Die libanesische Bevölkerung kann die Herausforderungen und Probleme, die dadurch entstanden, nicht alleine bewältigen. Aus diesem Grunde sammelten die Sternsinger in diesem Jahr Geld, damit den Menschen in Not und Verzweiflung geholfen werden kann.

Und das Ergebnis ihrer Mühe unter dem Motto ***„Segen bringen, Segen sein“*** kann sich wahrlich sehen lassen. In Alpen, Bönninghardt, Menzelen-West und Ost sowie in Veen und Millingen wurde insgesamt sage und schreibe eine Summe von 29.105,82 Euro gesammelt für „Frieden! Im Libanon und weltweit!“.

Die beiden christlichen Kirchengemeinden in Alpen bedanken sich bei den Sternsingern und Sternsingerinnen, Begleitpersonen und nicht zuletzt bei den Gemeindemitgliedern, die dieses großartige Sammelergebnis ermöglicht haben.

Diakon Thomas Haß

Kindergottesdienst

Liebe Eltern, liebe Kinder

Am Sonntag, dem 12. Januar, kamen wir zum ersten Kindergottesdienst im Jahr 2020 unter der neuen Jahreslosung „Ich GLAUBE; hilf meinem Unglauben!“ (Markus 9,24) zusammen.
Gemeinsam betrachteten wir das Bild von Uli Gutekunst. Es war erstaunlich, was die Kinder alles in diesem Bild entdeckten und herauslasen: Farben, Wellen, ein Segel, Licht von oben, Anker, Boot, Angst und Zuversicht, Hilflosigkeit und Vertrauen, haltlos sein und festmachen, getragen sein … – all das, was wir in dieser Jahreslosung auch finden können.
Wir hörten die zur Jahreslosung gehörige Geschichte, wie sie im Markusevangelium Kapitel 9 Vers 24 geschrieben steht. Die Kinder gestalteten natürlich wieder die Jahreslosung, welche jetzt als Spruchband im Gemeindehaus im Raum des Kindergottesdienstes an der Wand zu sehen ist.

Im Rückblick auf Weihnachten möchten wir allen Kindern, Eltern und Aktiven DANKE sagen für das engagierte Mitmachen beim Krippenspiel. Sowohl im Altenheim Marienstift als auch an Heiligabend in unserer Kirche hat, dank euch, alles prima geklappt. Wir hatten viele aufmerksame Hörende und Zuschauende, welche die frohmachende Botschaft von der Geburt Jesu, dem Retter der Welt, in ihrem Herzen bewegten und bestimmt zum Weitersagen mit nach Hause nahmen.

Bidl: Uli Gutekunst

Übrigens, wir suchen dringend Verstärkung im Mitarbeitenden-Team unseres Kindergottesdienstes. Also wer Lust hat mitzumachen und mitzugestalten, kommt einfach auf uns zu oder besucht uns einmal im Kindergottesdienst. Dieser findet sonntags von 10.00 Uhr bis 11.00Uhr i. d. R. (außer in den Ferien oben im ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3) statt.

Im Monat März wollen wir uns mit Geschichten mit dem Thema: „Das ist ungerecht!“ auseinandersetzen. Dazu werden der Prophet Amos aus dem Alten Testament „Ihr seid nicht gerecht!“ und Johannes der Täufer aus dem Neuen Testament „Was sollen wir tun für Gerechtigkeit?“ ihre Stimme erheben. Zum Schluss dieser Reihe werden wir in der Geschichte „die Arbeiter im Weinberg“ etwas von Gottes Gerechtigkeit erfahren. Das wird spannend, und wir, das Kindergottesdienst-Team, laden euch herzlich dazu ein.

Kirche mit Kindern:
04.04.2020, 17.00 Uhr
20.06.2020, 17.00 Uhr

i.A. der Kindergottesdienstmitarbeitenden
Diakon Thomas Haß

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	*18.00 Uhr*	*21.00 Uhr*	*Café international ab 13 Jahren*
Dienstag	*16.30 Uhr*	*18.00 Uhr*	*offene Sportgruppe für 8 bis 15-Jährige*
	18.00 Uhr	*21.00 Uhr*	*offenes Jugendcafé ab 13 Jahren*
	18.30 Uhr	*20.00 Uhr*	*Arbeitskreise für Ehrenamtliche*
Donnerstag	*15.30 Uhr*	*17.00 Uhr*	*offener Kindertreff für 6 bis 11-Jährige*
	17.00 Uhr	*20.00 Uhr*	*Teenietreff ab 12 Jahren*
	20.30 Uhr	*22.00 Uhr*	*offene Sportgruppe für 14 bis 27-Jährige*
Freitag	*14.30 Uhr*	*16.30 Uhr*	*Kindercafé Gummibärchen für 6 bis 12-Jährige*
	14.30 Uhr	*16.30 Uhr*	*1 x monatlich Kinderkino ab 6 Jahren*
	15.30 Uhr	*17.30 Uhr*	*1 x monatlich Kinderdisco für 6 bis 12-Jährige*
	16.30 Uhr	*20.00 Uhr*	*offenes Jugendcafé für 13 bis 17-Jährige*
	16.30 Uhr	*22.00 Uhr*	*Café für ehrenamtlich Mitarbeitende*
	19.30 Uhr	*22.00 Uhr*	*offenes Jugendcafé für 14 bis 25-Jährige*
	19.00 Uhr	*22.00 Uhr*	*Jugenddisco (nach Wunsch)*
	17.00 Uhr	*22.00 Uhr*	*Ausflüge im Rahmen des Jugendcafés*
	21.00 Uhr	*09.00 Uhr*	*1 x im Monat Spielenacht (siehe Aushang)*
	22.30 Uhr	*01.00 Uhr*	*1 x im Monat Sportnacht (siehe Aushang)*
Sonntag	*10.00 Uhr*	*11.00 Uhr*	*Kindergottesdienst für 4 bis 12-Jährige*
	17.00 Uhr	*20.00 Uhr*	*offenes Jugendcafé ab 13 Jahren*

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise

in Kooperation mit dem Familienzentrum

Montag	*9.30 Uhr - 11.45 Uhr*	*Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen*
Dienstag	*9.30 Uhr - 11.45 Uhr*	*Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen*
Donnerstag	*9.30 Uhr - 11.45 Uhr*	*Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen*

Auskunft und Anmeldung
bei Erika Haß
Telefon: 0 28 02 / 75 01

Das Spielmobil kommt

Evangelisches Jugendheim Alpen

freitags an der GGS in Alpen 15.00-18.00 Uhr

15. Mai 29. Mai

05. Juni 19. Juni

26. Juni

Veranstalter: Ev. Jugendheim Alpen,
An der Vorburg 2a,
46519 Alpen, Telefon: 0 28 02 / 7501 und 1509

mittwochs an der Grundschule in Veen 10.00-15.00 Uhr

27. Mai 10. Juni

24. Juni

Sport und Spieletag:

03. Juni 10.00-15.00 Uhr

KREIS WESEL

Die Spielplatzaktionen werden gefördert durch den Kreis Wesel.

Ev. Jugendclub
Menzelen-Ost

zu den Spielaktionen sind Kinder ab 6 Jahren eingeladen

montags an der Wilhelm-Koppers-Grundschule
16.00-18.00 Uhr

Ringstraße 92, 46519 Alpen

04. Mai 11. Mai 18. Mai

25. Mai 08. Juni

Veranstalter:
Ev. Jugendclub Menzelen-Ost
Birtener Straße 2a
46519 Alpen,
Telefon: 0 28 02 / 809441

Besondere Veranstaltungen

01. - 09.3.	ev. Jugendheim Alpen geschlossen
13.3.	Fußballturnier der OT-Einrichtungen des Kreis Wesel (Jungenarbeit)
14.3.	Konfirmand*innentag auf der Bönninghardt
20.3.	Kinderkino im Café Gummibärchen (Einlass 14.30 Uhr)
20./21.3.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
21.3.	Tempora gestaltet vom Kigo-Team (18.15 Uhr Ev. Kirche)
22.3.	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen (10.00 Uhr Ev. Kirche)
27.3.	Ök. Kreuzweg der Jugend in Alpen (Beginn 18.00 Uhr Ev. Kirche)
03./04.4.	offene Sportnacht (Großraumhalle am Sportzentrum)
06. - 19.4.	ev. Jugendheim Alpen geschlossen (Osterferien)
24.4.	Kinderkino im Café Gummibärchen (Einlass 14.30 Uhr)
24./25.4.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
08.5.	Kinderdisco im Café Gummibärchen (15.30 bis-16.30 Uhr)
15.5.	Spielmobil auf dem Schulhof der GGS-Alpen (15.00 bis 17.00 Uhr)
15.5.	offene Sportnacht (Großraumhalle am Sportzentrum)
27.5.	Spielmobil auf dem Schulhof in Veen (15.00 bis 17.00 Uhr)
29.5.	Spielmobil auf dem Schulhof der GGS-Alpen (15.00 bis 17.00 Uhr)
03.6.	Sport- und Spieltag mit Spielmobil/Hüpfburg G-Veen (10.00 bis 15.00 Uhr)
05.6.	Spielmobil auf dem Schulhof der GGS-Alpen (15.00 bis 17.00 Uhr)
05. - 07.6.	Helfer*innen Schulung „Start UP“ (ab 13 Jahren) auf dem Wolfsberg
10.6.	Spielmobil auf dem Schulhof in Veen (15.00 bis 17.00 Uhr)
10. - 14.6.	Landesjugendcamp Ev. Jugend i. Rheinland in Mülheim a. d. Ruhr

Café Gummibärchen

für Kinder von 6 bis 12 Jahren
freitags von 14.30 bis 16.30 Uhr

06. März	Café Gummibärchen geschlossen
13. März	Pizza-Tag
20. März	Kinderkino im Café Gummibärchen
27. März	Sockenfußball-Turnier
27. März	Gesellschaftsspiele
03. April	Kreativwerkstatt zu Ostern
10. April	Café Gummibärchen geschlossen (Osterferien)
17. April	Café Gummibärchen geschlossen (Osterferien)
24. April	Kinderkino im Café Gummibärchen
01. Mai	Café Gummibärchen geschlossen (Feiertag)
08. Mai	Kinderdisco (15.30 bis 17.30 Uhr)
15. Mai	Spielmobil auf dem Schulhof GGS-Alpen
22. Mai	Café Gummibärchen geschlossen!
29. Mai	Spielmobil auf dem Schulhof GGS-Alpen
05. Juni	Spielmobil auf dem Schulhof GGS-Alpen

Programm

Ev. Jugendclub Menzelen-Ost

Jeden Montag, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 18.30 Uhr
für Kinder ab 6 Jahren.
Im ev. Jugendclub Menzelen, Birtener Straße 2a

Ab dem 02. März	*Wir backen einen Frühlingskuchen*
Ab dem 09. März	*Bunte Blumentöpfchen selbstbemalt und bepflanzt*
Ab dem 16. März	*Das große Action-Painting*
Ab dem 23. März	*Wir backen bunte Pizza*
Ab dem 30. März	*Basteln zu Ostern*
Ab dem 06. April	*Osterferien-Programm*
Ab dem 20. April	*Selbstgemachte Milchshakes*
Ab dem 27. April	*Große Graffiti-Woche*
Ab dem 04. Mai	*Wir basteln mit Moosgummi Anhänger*
Ab dem 11. Mai	*Spieleolympiade*
Ab dem 18. Mai	*Modellieren mit Ton*
Ab dem 25. Mai	*Erobere die Flagge (strategisches Bewegungsspiel)*

Öffnungszeiten
im Ev. Jugendclub Menzelen
Birtenerstraße 2a

Montag: 15.00 bis 18.30 Uhr,
Kinder- und Jugendtreff ab 6 Jahren

Dienstag: 15.00 bis 18.30 Uhr,
Kinder- und Jugendtreff ab 6 Jahren

Freitag: 15.00 bis 18.30 Uhr
Kinder- und Jugendtreff ab 6 Jahren

Thementag

„Frühling“

Im Jugendclub Menzelen am 21.März 2020 von 11.00 bis 14.00 Uhr, ab 6 Jahren

Foto: Adobe Stock

Wir bemalen mit euch hübsche kleine Blumentöpfchen und anschließend könnt ihr diese selber mit bunten Blümchen bepflanzen. Zwischendurch werden wir uns einen leckeren, frischen und gesunden Imbiss zubereiten.

- Erinnerungsfoto
- Foto-Erlaubnis für unsere Instagram-Seite
- Foto-Erlaubnis für den Gemeindebrief

Anmeldung unter 0162 322 33 68

Osterferien-Programm

Vom 06 bis 07. April 2020, ab 6 Jahren

Foto: Adobe Stock

Übernachtung im Jugendclub

Beginn: Montagabend um 18.00 Uhr,

Ende: nach dem gemeinsamen Frühstück um 10.00 Uhr.

Mitbringen:

- Schlafsack,
- Isomatte,
- bei Bedarf kleine Snacks und Getränke,
- wetterfeste Kleidung sind mitzubringen.
- Einverständniserklärung erforderlich.

Anmeldung unter 0162 322 33 68

Thementag

Shoot of the Day

So nannten wir unseren Thementag zum Fototermin im Jugendclub Menzelen am 16. November. Abgeleitet von dem Wort „Fotoshooting“, aus dem Englischen von photo shoot, wörtlich „Foto-Schuss“. Die Kinder sollten Bilder bekommen, die sie schon immer einmal haben wollten.

Foto: Vanessa Hoffmann

In entspannter Atmosphäre konnten sie sich zuerst schminken lassen oder sich auch selber ein Make-up gestalten. Dann suchten sie sich Accessoires aus, und wir konnten beginnen, mit ihnen einzigartige und individuelle Fotos zu machen. Danach wurden die Gegenstände, Tücher, Mützen usw. getauscht und die Einstellung der Aufnahme wurde dem neuen Design angepasst.

Gemeinsam überlegten die Kinder, vor welcher Kulisse die Fotos von uns fotografiert werden sollten. Dabei entstanden Bilder, wie sie Gitarre spielen oder zusammen ein Herz mit ihren Händen formen. Zu den Arrangements gehörten auch ein Laufsteg oder eine Rettungsdecke, welche einen coolen goldenen Effekt bewirkte.

Am Ende des „Events“, nach drei Stunden, wollten die jungen Teilnehmer noch weitere Fotos machen. An diesem Tag haben wir viele tolle Bilder gemacht, die sich die Kinder als Erinnerung in ihr Fotoalbum einheften können.

Das Jugendclub Team

Die geheime Gruft

Am 21.Dezember hat der Jugendclub Menzelen einen Ausflug zum Escape Room in Kleve angeboten.
Der Escape Room ist eine Freizeitaktivität, in der

Foto: Jana Angenendt

Gruppen zwischen 4 und 6 Personen probieren, aus einem abgeschlossenen Raum innerhalb von 60 Minuten zu entkommen. Die „Flucht" aus dem Raum gelingt dem Team durch das Aufspüren von versteckten Objekten und Lösen von Rätseln. Die Rätsel sind so gestaltet, dass sie ohne Einsatz von Kraft, sondern durch Geschick und Logik gelöst werden können.
Beim Escape Room Kleve kann man 2 verschiedene Räume buchen: „Die Suche nach Avalon" und „Die verborgene Gruft".
Im Vorfeld der Aktion wurde beim Team vom Clever Escape der Raum „Die geheime Gruft" für eine Spieleranzahl von 6 Teilnehmern gebucht. Es besteht dann noch die Möglichkeit, die Größe der Gruppe bis zu einer Obergrenze von 8 Mitspielern zu erhöhen, ohne dass die Buchung geändert werden muss. Eine Anzahl von 4 bis 6 Spielern pro Raum scheint für die Dynamik und Kommunikation einer Gruppe am besten zu sein. So war die Teilnehmerzahl vom Jugendclub Team mit 6 Personen optimal.
Das Clever Escape liegt in der Kaverinnerstraße 49 - 51 in Kleve, in unmittelbarer Nähe des bekannten Museums Barend Cornelis Koekkoek, dem architektonisch wertvollen, ehemaligen Künstlerhaus des bekannten niederländischen Landschaftsmalers der Romantik. Man sollte beim Clever Escape 10 Minuten vor dem gebuchten Termin eintreffen, weil die Zeit für Einweisungen benötigt wird.
Das Szenario für die 6 Spieler vom Jugendclub Menzelen im Alter von 14 bis 18 Jahren bestand darin, einen verschwundenen Professor zu finden. Auf seiner Suche gelangte das Team auf einer geheimnisvollen Insel in einen Tempel, den sie erforschen mussten. Doch dann gingen plötzlich die Lichter aus ... !
Der Schwierigkeitsgrad für den Raum wird als Mittel bis Schwer angegeben. Die maximale Spielzeit beträgt 60 Minuten. Die Erfolgsquote liegt zurzeit bei 70 %. Und die Bestzeit einer Gruppe bei 45 Minuten. Der Raum kann von den Spielern jederzeit verlassen werden. Das Spiel wird dadurch nicht unterbrochen und setzt sich für die verbleibenden Spieler fort.
Die Teilnehmer vom Jugendclub Menzelen haben das Spiel buchstäblich in letzter Sekunde geschafft. Nachdem sie durch Konzentration auch das letzte Rätsel, das Aufspüren eines 3D-Bildes, lösen konnten, öffneten sich alle Schlösser.
Das Jugendclub Team freute sich sehr, gemeinsam die Situation und die Spannung erfolgreich mit ihren Fähigkeiten gelöst zu haben. Für Liebhaber von klassischen Adventures sind die Escape Rooms gut geeignet. Gemeinsam sich Herausforderungen stellen – ein gutes Motto für das neue Jahr!

Angus Friedrich (Jugendleiter)

Schlittschuhlaufen – manchmal nicht so einfach

Am letzten Sonntag in den Weihnachtsferien 2019/2020 trafen sich eine Clique von Jugendlichen vom Jugendclub Menzelen zum Schlittschuhlaufen im Eissportzentrum in Grefrath.

Vanessa: Hey Leute, wie geht's? Ich habe von meiner Mutter die neuen Schlittschuhe bekommen, tolle Dinger.
Jana: Sehen super aus. Und wie findet ihr mein Zitronen-Socken Styling?

Pia: Und meine im Avocado-Look?
Jasmin : Alles so schön bunt hier. Finde ich sehr originell. Ohhh ..., lasst uns mal losfahren, ich hab hier kein Netz !

Etwas später auf dem Vorplatz vom Eisstadion in Grefrath.

Vanessa : Boahhh, also ich bin raus, Leute. So eine lange Schlange vor der Kasse habe ich hier noch nie gesehen.
Jana: Das dauert ja ewig bis wir drin sind. Und bei der Ausleihe für die Schlittschuhe ist die nächste Schlange.
Jasmin: Und auf dem Eis kann ich kein Gas geben, weil da natürlich auch viel zu viele Leute unterwegs sind. Was können wir denn sonst noch machen?
Pia: Mist, aber auf Drachenfest in Geldern oder Shopping-Tour in Venlo habe ich in meinen Sportklamotten keinen Bock, das sage ich euch gleich!
Jana: Hey Jasmin, guck doch mal im Netz, wo hier das nächste Eisstadion ist.

Jasmin: Was meinst du, was ich grade mache!!!

Leichte bis mittelschwere Unruhe macht sich in der Gruppe breit.
Vanessa : Gibt es nicht auch was in Moers oder Duisburg ?
Jasmin: STOP! Also, die nächste Möglichkeit wäre in Krefeld. 16 Kilometer entfernt, Wegbeschreibung hab ich auch schon.
Jana: Aber da wird es doch wahrscheinlich genauso voll sein wie hier.
Pia: Ach komm, lasst uns einfach hinfahren und es ausprobieren. Je länger wir reden, umso mehr Zeit verlieren wir.

Gesagt, getan und schon ist die Clique mit dem Jugendleiter in Richtung Krefeld unterwegs. Kurze Zeit später vor der Niederrheinhalle in Krefeld.
Vanessa: Seht mal, eine ganz kurze Warteschlange. Und da kommen Eishockeyspieler von den Krefelder Pinguinen aus der Halle.
Jana: Boahh ..., der Typ vor uns lässt uns nicht durch, damit wir uns hinten anstellen können!
Pia: Komm, wir gehen schon mal zur Ausleihe für die Schlittschuhe, während die Anderen die Eintrittskarten holen.
Jasmin : Ok, wir warten dann auf euch.

Kurze Zeit später sind endlich alle glücklich vereint auf dem Eis und haben noch eine Menge Spaß zusammen. Also – nicht so schnell die Flinte ins Korn werfen und ruhig auch mal etwas Neues ausprobieren.

Angus Friedrich

Glaskunst made in Menzelen

Der Jugendclub Menzelen hat vor ein paar Jahren einen Ausflug zur Glaswerkstatt in Tönisvorst/St.Tönis angeboten.
Die Siebenlist GlasCreativ Werkstatt wurde 1999 gegründet und bietet mit über 500 m² Ausstellung und Seminarräumen viel Platz für Veranstaltungen bis zu 150 Personen. Die Idee ist, moderne Glaskunst einfach selber machen zu können. Durch eine speziell entwickelte Technik für den Glasbereich können Kinder, Jugendliche oder Erwachsene jeden Alters sofort zu einem tollen Erfolg kommen.
So kam die Idee auf, mal wieder einen kreativen Besuch im Studio der Glaswerkstatt anzubieten.
Am Thementag, dem 14.Dezember, war es dann soweit. Um 10.00 Uhr war die Abfahrt mit dem Gemeindebus vom Jugendclub Menzelen mit einer Gruppe von 8 Jungen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren.Nach einer kurzen Einweisung von einer Mitarbeiterin der Werkstatt konnten die Kinder sich ein Glasobjekt ausgesuchen und den dazugehörigen Glasrohling nehmen.
Alle Glasrohlinge sind in Form geschnittene, flache Glasstücke, die erst nach dem Brennen im Ofen bei 850°C ihre spätere Form bekommen.Die Kinder haben sich fisch- und herzförmige Rohlinge ausgesucht, woraus nach dem Brennen z.B. hübsche kleine Glasschalen werden.
Die Rohlinge konnten nun von den jungen Künstlern nach Lust und Laune mit flüssiger Glasfarbe bemalt und veredelt werden. Das Malen mit dem kalten, flüssigen Glas ist ungefährlich und kinderleicht.Sobald die Kinder fertig waren, legten sie ihre selber gestalteten Glasrohlinge zum Trocknen auf Bleche, die auf Wärmeplatten standen.
Nachdem die Flüssigkeit verdunstet ist, können die Objekte von den Mitarbeitern in den Ofen eingeräumt werden und am nächsten Tag abgeholt werden.
Die Kinder waren begeistert, als sie ihre selber gestalteten, fertig gebrannten Glaskunstwerke in den Händen hielten.
So wurde auch so mancher Gabentisch zum Weihnachtsfest mit Unikaten und den wunderschön zur Geltung kommenden Farben bereichert!

Angus Friedrich

Hall of Fame

Am 18.01.20 sind wir mit 8 Kindern und Jugendlichen in das neue Kino „Hall of Fame“ in Kamp-Lintfort gegangen. Hall of Fame heißt die Halle der Berühmten und ist von dem Walk of Fame in Hollywood, wo jede größere Berühmtheit einen eigenen Stern auf einem Bürgersteig hat, abgeleitet.
Dort angekommen, gingen wir in die 11.30 Uhr Vorstellung von „Eiskönigin 2“, aber vorher versorgten sich die Teilnehmer mit ein paar Snacks, wie Popcorn, Nachos und Getränken.
Wir hatten ziemlich mittig gelegene Plätze und als wir alle saßen, begann auch schon der Film.
In der Fortsetzung des Films „Die Eiskönigin“ geht es um die Herkunft der Eismagie von der Königstochter Elsa und die Wiederherstellung des Friedens zweier Völker. Wie auch im erfolgreichen ersten Teil geht es auch wieder um die Liebe. Mehr möchte ich aber nicht verraten, denn vielleicht wollen Sie sich den Film ja auch noch mit Ihrer Familie anschauen. Es lohnt sich auf jeden Fall und man muss den ersten Film nicht gesehen haben, wenn man den Zweiten anschauen möchte.
Ein Kind hatte den Film schon dreimal gesehen und war mit uns nochmal dabei, da sie ihn so schön findet. Sie konnte sogar die Lieder auswendig und gab uns auf der Rückfahrt zum Jugendclub ein kleines Konzert.

Vanessa Hoffmann

Berichte aus der KiTa

WIR danken dem Förderverein

Der Nikolaus und das Christkind bekamen Unterstützung

Obwohl der Förderverein der evangelischen Kindertagesstätte Alpen e.V. für die Erweiterung des Spieleturms im Sandkasten spart, war es für den Vorstand selbstverständlich, sowohl den Nikolaus, als auch das Christkind finanziell zu unterstützen, damit beide zu den jeweiligen Festen Gruppengeschenke bringen konnten.

Die Kinder waren verzaubert, dankbar und glücklich… und wir vom Team waren und sind es auch!

Wir danken allen Mitgliedern des Fördervereins für den Einsatz, Gelder für „Luxusgüter“ zu generieren. Ohne diese regelmäßigen Finanzspritzen sind Geschenke und kostspielige Projekte nicht möglich!

Claudia Schött

WIR sagen Danke!

Win-Win-Situation für Rheumaliga und KiTa

Foto: Claudia Schött

Die Deutsche Rheuma-Liga NRW e.V. nutzt wöchentlich unseren Mehrzweckraum, um Therapiestunden anbieten zu können.
Nachdem die Rheumaliga von einer ihr nahestehenden Familie eine Spende bekommen hatte, wurden wir in die Umsetzung des Geldes einbezogen, da die von der Spende neu angeschafften Materialien auch für uns zur Verfügung stehen.
Sowohl die Rheuma-Liga e.V. als auch die Kinder des Evangelischen Familienzentrums freuen sich über die Anschaffung eines neuen Turnmattenständers und neuer weicher Bälle unterschiedlicher Größe.

Claudia Schött

Berichte aus der KiTa

WIR ziehen die Preisträger der Weihnachtsaktion Win-Win für Werbering, KiTa und Förderverein

Am 08.01.2020 zogen die Maxi-Kinder unserer KiTa die Preisträger der Weihnachtsaktion des Werberings.
Dazu brachte Herr Bongen, Ehrenvorsitzender des Werberings, tags zuvor die riesige Lostrommel, aus der die Kinder später die Gewinner zogen.
Gewonnen haben bei dieser Aktion zum einen die Kunden, deren Gewinnlose gezogen wurden und zum andern die Kinder unserer Einrichtung, denn wir bekamen vom Werbering Alpen einen Scheck in Höhe von 200,00 € überreicht!
Dieser Scheck wurde dann direkt an die erste Vorsitzende unseres Fördervereins Frau Sowinski überreicht und bringt uns wieder ein Stück näher an die Erfüllung des großen Wunsches, den Spieleturm im Sandkasten in ein Piratenschiff umwandeln zu lassen.
Vielen Dank! Wir freuen uns!

Claudia Schött

Foto: Tatjana Toprak

WIR gestalten mit Fadentechnik Bilder zur Jahreslosung

"Ich glaube, hilf meinem Unglauben"

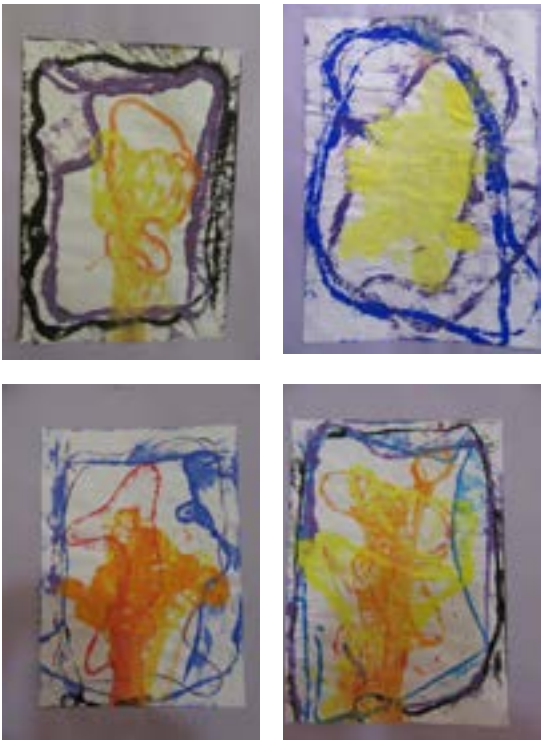
Diese Jahreslosung aus Markus 9,24 gilt für Christen als Leitvers für das Jahr 2020.
In diesem Jahr haben wir uns vorgenommen, den Kindern unserer evangelischen KiTa die Jahreslosung kindgerecht nahe zu bringen.

Berichte aus der KiTa

Nachdem wir die Jahreslosung, den ‚Glauben', den ‚Unglauben' und die jeweiligen damit verbundenen Gefühle besprochen hatten, wurde sie auch von Frau Becks innerhalb der von ihr angebotenen biblischen Einheit erarbeitet. Anschließend boten wir für alle Kinder die kreative Umsetzung mit der Fadentechnik an.
Für den inneren Bereich, den Glauben, wählten die Kinder vorrangig helle, warme Farben mit der Begründung, dass ihnen der Glaube ein gutes, helles Gefühl vermittelt. Für die Gestaltung des äußeren Bereichs wählten die Kinder vorrangig dunkle Farben, da sie mit dem Unglauben ein schlechtes Gefühl verbinden.

Die Bilder zur Jahreslosung schmücken nun farbenfroh, individuell und sehr kreativ die Pinnwände im Flurbereich. Im laufenden Jahr werden wir die Jahreslosung weiterhin regelmäßig thematisieren und mit Hilfe von Liedern, Geschichten und biblischen Einheiten kindgerecht erarbeiten.

Claudia Schött



Fotos: Claudia Schött

Neu im Familienzentrum

BücherBabys

Die etwas andere Krabbelgruppe für Babys und Kleinkinder im Alter von 6 Monaten bis zu 2 Jahren.
Im Zentrum steht die Entwicklungsförderung der Kinder durch das Anschauen, Erzählen und Vorlesen von Bilderbüchern. Aber auch Spiele, Reime und Lieder haben ihren Platz. Außerdem erhalten die Mütter, Väter oder auch Großeltern bzw. Tagespflegepersonen Büchertipps und Anregungen, wie sie ihre Kinder beim „Lesen" unterstützen können. Die Leitung haben die Sozialpädagoginnen Frau Gitta Hackstein und Frau Leonie Meurs, die beide langjährig in der Erzieherausbildung tätig waren und insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur qualifiziert sind.
Die BücherBabys sind eine geschlossene Gruppe mit insgesamt 10 freien Plätzen. Anmeldung für einen Veranstaltungsblock von sechs Terminen bei Gitta Hackstein: g.hackstein@dksb-alpen.de oder 0175 3628862.
Die Treffen finden **14-tägig jeweils dienstags von 10.00 bis 10.45 Uhr** statt.
Die Termine für das **Katholische Familienzentrum St. Ulrich sind: 21.01., 18.02. und 17.03.2020.**
Die Treffen im **Evangelischen Familienzentrum finden statt am 04.02., 03.03. und am 31.03.2020**

Eine Kooperation zwischen dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. Ortsverband Alpen, den Frühen Hilfen im Kreis Wesel, dem Kath. Familienzentrum St. Ulrich und dem Evangelischen Familienzentrum Alpen.

Aktionen im Familienzentrum

Schachtraining für Kinder

Das Schachtraining ist ein Angebot der Schachabteilung von Viktoria Alpen. Unter der Leitung des ausgebildeten Schachtrainers Wolfgang Buhren treffen sich Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren. Den Kindern werden die Grundregeln und die Denkweisen des Schachspielens nähergebracht.
Dadurch wird mathematisches Verständnis und Kombinationsdenken gefördert.
Die Gruppe trifft sich **freitags, von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus Alpen, An der Vorburg 3. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Baby- und Stilltreff

Unter fachkundiger Betreuung treffen sich Eltern mit ihren Kindern zum gemeinsamen Austausch. Die Stillgruppe ist eine Begegnungsstätte, die es den Eltern ermöglicht, sich zu öffnen, auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Die Eltern und Babys sollen positive Gruppenerlebnisse erfahren, die gruppendynamischen Prozesse werden gesteuert von der Kursleiterin, die über eine sehr gute fachliche Ausbildung im kindbezogenen Bereich verfügt. Der Kurs trifft sich **14-tägig dienstags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr** im Mehrzweckraum des Evangelischen Familienzentrums Alpen.

Offene Sprechstunde

Monatliche offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienberatung, angeboten von einer Mitarbeiterin (Dipl. Sozialarbeiterin mit Ausbildung in systemischer Familientherapie) der Evangelischen Beratungsstelle Duisburg/Moers zu folgenden Terminen:
02.04.2020 und 07.05. und 09.07. jeweils von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Evangelischen Familienzentrum Alpen. Die (Abriss-)Terminzettel hängen im Familienzentrum aus.

Café Kinderwagen

Kostenlose und unverbindliche Treffen zum gemütlichen Austausch. Café Kinderwagen bietet die Möglichkeit des Wiegens und Messens des Kindes und Informationen rund um Gesundheit, Entwicklung und Ernährung durch fachkompetente Begleitung einer Hebamme.

Die Termine für die Treffen
im **Evangelischen Familienzentrum Alpen**:
Mittwoch, 01.04. und 03.06.2020

im **Katholischen Familienzentrum Alpen**
Mittwoch, 04.03., 06.05., 01.07.2020
jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr.

Mediation

Mediation ist ein geeignetes Verfahren für alle möglichen Arten von Konflikten. Der zertifizierte Mediator Herr Ulrich Mülheims begleitet Sie dabei, eine Lösung für einen bestehenden Konflikt zu erabeiten.
In einem Erstgespräch lernen die Konfliktparteien Herrn Mülheims als Mediator und die Mediation als Verfahren kennen, an dessen Ende sie entscheiden, ob sie den im Ansatz erlebten Weg der Mediation gehen wollen. Das Angebot ist kostenfrei.
Haben Sie Konflikte, die Sie gerne klären würden?
Melden Sie sich gerne telefonisch unter 02802 7109 oder persönlich im Familienzentrum bei der Leitung der Einrichtung, Frau Claudia Schött, die dann für Sie und mit Ihnen einen Termin mit dem Mediator Herrn Mülheims und den Konfliktparteien vereinbart.

kurz notiert

Kirche mit Kindern

Herzliche Einladung zum Gottesdienst „Kirche mit Kindern“, der am **Samstag, dem 04.04.2020, um 17.00 Uhr in der Ev. Kirche Alpen** stattfindet. Der nächste Termin ist **Samstag, der 20.06.2020**. Bitte schon einmal vormerken!

Weseler Dommusik im Willibrordi-Dom zu Wesel

Samstag, 28.03.2020, 18.00 Uhr, Chorkonzert
Gottfried August Homilius: Markuspassion mit Solisten des Rheinischen Oratorienorchesters und der Domkantorei Wesel unter der Leitung von Ansgar Schlei

Samstag, 25.04.2020, 16.00 Uhr, Orgelkonzert und Orgelführung für Kinder im Rahmen des Orgeltages der Ev. Kirche im Rheinland
An der Orgel: Ansgar Schlei, der Eintritt ist frei!

Sonntag, 10.05.2020, 18.00 Uhr, Chorkonzert mit dem Knabenchor Hösel
unter der Leitung von Toralf Hildebrandt
mit Werken von Mozart, Schubert und Franck, an der Orgel: Ansgar Schlei

Musik- und Literaturkreis Alpen

Sonntag, 08.03.2020, 17.00 Uhr, Evangelische Kirche Alpen
Gitarrenduo Tristan Angenendt und Marina Gruber „Saitenzauberei“

Angebot des Neuen Ev. Forums

Völkische Landnahme. Alte Sippen, junge Siedler, rechte Ökos
Rechtsextreme siedeln sich in ländlichen Regionen an, um dort „nationale Graswurzelarbeit“ zu betreiben. Sie suchen Einfluss in örtlichen Vereinen und Politik. Eine unterschätzte Gefahr.
Mittwoch, 18.03.20, 19.30 Uhr, Saal im Alten Landratsamt, Kastell 5, 47441 Moers, Dozentin: Andrea Röpke, Autorin.

Das **Neue Ev. Forum** bietet Angebote in vielfältiger Weise, z. B. zu Themen wie Demenz, Familienbildung, Pilgern und Meditation. Es bietet interessante Vorträge in vielfältigen Bereichen, die aktuell sind und uns alle betreffen. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter folgender Internet-Adresse **www.kirche-moers.de/neuesevforum** oder rufen Sie einfach an unter 02841-100135!

Monatsspruch
MAI
2019

» Es ist **keiner wie du**,
und ist **kein Gott** außer dir.

2. SAMUEL 7,22

Gerne besuchen Sie unsere
Gemeindepfarrer zum Geburtstag
oder im Krankenhaus.
Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro.

Impressum

Redaktionsschluss für die Ausgabe Sommer 2020 ist am 6. Mai 2020.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Alpen
V.i.S.d.P.	Dr. Hartmut Becks
Auflage:	2.800 Stück
Design:	Carolin Mahner, www.mahnerzeichensprache.com
Druck:	Kirchendruckerei Kleve
Redaktion:	Dr. Hartmut Becks
	Dr. Joachim Daebel
	Thomas Haß
	Claus von der Horst
	Jens Malmström
	Stefanie Paul
	Prof. Dr. Klaus G. Pistor

Spenden an: Sparkasse am Niederrhein
IBAN: DE04 3545 0000 1102 0001 20

Gottesdienste & Veranstaltungen

Gottesdienst Alpen	sonntags, 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst	sonntags, 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Gottesdienst Menzelen-Ost **Gottesdienst Alpsray** **Sonntagscafé** **Tempora-Andacht**	**13.04.20, 01.06.20 und 28.06.20** **08.03.20, 19.04.20, 24.05.20 und 14.06.20** nach den jeweiligen Gottesdiensten jeweils samstags, 18.15 Uhr, 02. November bis Karsamstag
Bibelgespräch	montags, 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten Kirche)
Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorencafé Alpsray **Seniorenfrühstück** **Seniorenkreis**	**10.03.20, 14.04.20, 12.05.20, 09.06.20,** Bürgerzentrum Alpsray 3. Mittwoch im Monat, 09.00 Uhr, Gemeindehaus Menzelen-Ost donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Frauenfrühstück	letzter Dienstag im Monat, 09.30 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Handarbeitskreis	mittwochs, 14.30 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Männertreff	jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus
Frauenhilfe	donnerstags, 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Abendfrauentreff	vierteljährlich in der Regel mittwochs, 19.30 Uhr, im Amaliencafé o. Gemeindehaus (s. Aushang)
Kleiderstube	Annahme: montags von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr **Ausgabe am 16.03.20, 27.04.20, 25.05.20 und 22.06.20** zu den Öffnungszeiten 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Pflege- und Adoptivelterntreff	letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Alpen
Tafel in Alpen	freitags, 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks & Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul und Monika Schwengler An der Vorburg 2 a, 46519 Alpen **neue Öffnungszeiten: Mo,Di, Do 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr** **Mi 09.00 Uhr – 12.00 Uhr, Fr 11.00 Uhr – 15.00 Uhr**	Tel. Fax alpen@ekir.de	0 28 02/41 40 0 28 02/77 39
Küster: Manfred Küppers An der Vorburg 1, 46519 Alpen Anja Schlothane	Tel. Tel. Tel.	0 28 02/70 08 31 0162/8 57 95 04 0 28 02/8 00 73 00 0172/2842305
Diakon: Thomas Haß Bruckstr. 7, 46519 Alpen	Tel.	0 28 02/75 01
Jugendleiter Menzelen-Ost: Angus Friedrich	Tel.	0162/3 22 33 68
Kantor und Chorleiter: Lothar Rehfuß	Tel.	01573/1 05 65 00
Frauenhilfe Leitung: Uschi Bruckmann	Tel.	0 28 02/23 45
Amalien-Café, Koordination: Anja Schlothane Burgstr. 42, 46519 Alpen, **Öffnungszeiten: Mo 9.00 Uhr – 11.00 Uhr (mit Frühstücksbuffet)** **Di, Do + Fr 14.30 Uhr – 17.30 Uhr, So 14.00 Uhr – 17.30 Uhr**	Tel.	0 28 02/8 08 47 30/ 0172/28 42 305
Gemeindehäuser: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel. Tel.	0 28 02/57 00 0 28 02/80 94 42
Ev. Jugendheime: An der Vorburg 3, 46519 Alpen Birtener Str. 2 a, 46519 Alpen/Menzelen-Ost	Tel. Tel.	0 28 02/15 09 0 28 02/80 94 41
Kindertagesstätte und Familienzentrum: Im Dahlacker 9, 46519 Alpen Leitung: Claudia Schött	Tel. mail@kita-alpen.de	0 28 02/71 09
Verwaltungsamt, **Frau Rusch** Mühlenstr. 20, 47441 Moers	Tel.	02841/100-**225**
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Altenpflege Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43/46 40
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstr. 65, 47495 Rheinberg	Tel.	0 28 43/90 36 315 o. 316
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldtstr. 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel.	0 28 41/9 98 26 00
Drogenhilfe Rheinberger Str. 17, 47441 Moers	Tel.	0 28 41/10 01 85
Frauenhaus Duisburg	Tel.	02 03/37 00 73
Telefonseelsorge	Tel. Tel.	0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222
Kinder- und Jugendtelefon	Tel. montags bis freitags 15.00 bis 19.00 Uhr	0800/111 0 333